



# Studierendenparlament der Universität des Saarlandes

Studierendenparlament – Campus A 5.2 – 66123 Saarbrücken

## Protokoll

der 3. ordentlichen Sitzung des  
68. Studierendenparlaments am 11.01.2023

Beginn: 18:54 Uhr

Ende: 23:38 Uhr

Sitzungsleitung: Danielle Schreiner

Schriftführung: Lea Berger

**Danny Marlon Meyer**

Vorsitzender des  
Studierendenparlaments

**Lea Berger**

Schriftführerin des  
Studierendenparlaments

Geschäftsstelle

Studierendenparlament  
der Universität des Saarlandes  
Campus A 5.2  
66123 Saarbrücken

## Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der zweiten ordentlichen Sitzung
4. Bericht des StuPa-Vorsitzenden
5. Berichte aus dem AStA
6. Berichte aus universitären Gremien
7. Neujahrsanträge
8. Anträge
9. Verschiedenes

*Abstimmung erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).*

*Alle Antragsdokumente finden sich im Anhang.*

## Anwesenheitsübersicht

Abgeordnete	HSG	A	E	
Emmanuel Agyekum-Asante	AI	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hacane Hechehouche		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Vikrant Kumar		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Jonas Metzinger		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Paul Schrickel		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lara Ames	GHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lea Berger		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Maria-Sofia Caputo		online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deborah Pini		online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paul Weiß		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
(Bianca Lachmann) Moritz Phillip		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Nick Lohmann		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lysander Lehrer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ole Wolf		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Felix Daum		online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eli Rudakov	JuSo	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Flora Gessner		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sarah Raga Nassif		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kevin Schatz		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Daniel Neugebauer		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Danielle Schreiner		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Marvin Simmet		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Julius Kamp		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Severin Adler	LHG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Laurin Rabus		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Jaqueline Klassen		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Danny Marlon Meyer		online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jan Jakob Langer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Jonah Busch	RCDS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Jessica Werner		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Julian Schirra		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lukas Zapp		online	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marc Armin Bachmeyer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Referenten	A	E	Referenten	A	E
Irini Tselios	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lukas Ruoss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maxime Jung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Paul Schrickel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angelique Pal Buy	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marcel Janes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Celine Sahota	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daniel Neugebauer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Konstalin Thüre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laura Kurz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Svenja Pinter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Felix Daum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Matthias Thielen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alessia Liurno	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hana Itani	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Flora Gessner	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rina Drängler	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Lukas Zapp	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Ältestenrat:**

...

**Fachschaftskonferenz:** Paul Moritz Hector

**Gäste:**

**Rücktritte:**

Bianca Lachmann aus der GHG tritt zurück,

Laura Wagner rückt nach und tritt zurück,

Moritz Phillip rückt nach

**Bemerkungen:**

## **TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Danielle Schreiner, stellvertretende Stupa-Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:54, wünscht ein frohes neues Jahr und stellt die Beschlussfähigkeit mit 20 anwesenden Stupist\*innen fest.

## **TOP 02 Annahme oder Änderung der Tagesordnung**

Severin: bittet um neuen Top 4 für das 365 Euro Ticket

### **Genehmigte Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der zweiten ordentlichen Sitzung
4. 365 Euro Ticket
5. Bericht des StuPa-Vorsitzenden
6. Berichte aus dem AStA
7. Berichte aus universitären Gremien
8. Neujahrsanträge
9. Anträge
10. Verschiedenes

## **TOP 03 Annahme des Protokolls zweiten ordentlichen Sitzung**

Severin: Bittet darum, LHG Transparenzantrag ergänzen.

Jonah: TOP 5 unter Kevin Schatz: Lukas Z „Z“ ergänzen.

Julian: Spricht sich für Paraphrasieren der Redebeiträge aus.

Severin: Spricht sich für zitierten aus.

Irini: Regt an, dass eine doppelte Schriftführung sinnvoll wäre, wenn wir ein wirklich ausführliches Protokoll wünschen.

Die Schriftführung sollte sich auf eine Version einigen.

Paul S: Verweist auf Satzung und fragt, ob das dort nicht geregelt ist.

Severin: Erklärt, dass das in der Satzung nicht ausführlich eingetragen ist

Julian: Bedankt sich für Protokollführung regt nochmal Paraphrasieren an

Flora: Will abkürzen, in Satzung steht Ergebnisprotokoll, also muss die Satzung geändert werden. Wir sollten das einfach überarbeiten.

Severin: Stellt klar, dass das Protokoll auch ausführlicher sein darf und findet das wichtig.

Julian: Bekräftigt das.

Paul S: Regt an, wenn die Satzung geändert wird, Stichpunkte zu machen.

Julian: Findet wichtig, dass es ausführlicher ist.

Paul S: Möchte die Diskussion verschieben.

Severin: Verweist darauf, dass das Protokoll nicht in der Satzung, sondern in einer anderen Ordnung festgeschrieben ist und dort nicht sehr ausführlich. Dazu wurde ein LHG Antrag eingereicht dazu, der an den RESA verwiesen wurde.

Julian: Schlägt vor, den Antrag initiativ abzustimmen.

Flora: Gibt zu bedenken, dass es sowieso schon schwer Protokollanten zu finden.

Severin: Weist darauf hin, dass der Antrag nochmal nachgelesen werden kann.

Wir beschließen, das Protokoll zu überarbeiten und dann abzustimmen.

#### **TOP 04 356 Euro Ticket**

Dani: Bittet die Asta Vorsitzenden um Informationen.

Irini: Erläutert das 365 Euro Ticket, welches für junge Leute im Saarland eingeführt wird. Diese können in ganz Deutschland das ganze Jahr fahren. Im Zuge dessen sprechen wir über den Wegfall des Semestertickets, zumal auch 49 Euro Ticket im Raum steht. Nächsten Dienstag hat der Asta Vorsitz einen Termin mit dem Umweltministerium, wo besprochen werden soll, wie die Zeit überbrückt werden kann bis unser Vertrag mit SaarVV ausgelaufen ist. Bis 2024 müssen wir den Vertrag behalten. Aber der Verbund zeigt sich sehr konsensfähig für ein Anslussticket. Man kann dann einen Aufpreis zahlen und das 365 Euro Ticket zusätzlich zu dem Semesterticket bekommen. Wenn es eine bundesweite Bewegung gibt werden wir uns dieser anschließen. Wir müssen über das Solidarmodell und seine Sinnhaftigkeit diskutieren. Wenn wir irgendwann ein 29 Euro Ticket haben sollten, brauchen wir das vermutlich nicht mehr. Wollen wir ein Solidarmodell oder Verhandlung, dass wir aufgenommen werden in das 365 Euro Ticket.

Severin: Legt dar, dass die Differenz bei 8 Euro liegt, wenn man das Ganze durchrechnet. Diese Summe ist nicht sonderlich viel, dafür zwingen wir aber die Leute, die das nicht nutzen zu zahlen. Hat sich den Vertrag mit dem SaarVV angeschaut, dort gibt es 2 Klauseln zu Kündigungsrecht. 1. Zu Beginn des Semesters kann man mit 3 Monaten Frist kündigen, aber nur unter der Bedingung, dass alle 4 Asten das wollen. Dafür bräuchten wir also eine gemeinsame Zustimmung. Frage an Irini nach Stimmung bei den anderen Asten. 2. Außerordentliche Kündigung: Das könnten die Verkehrsbetriebe machen, wenn Zuschüsse vom Land sehr viel weniger werden würden. Wir könnten also auch auf die Landesregierung einwirken, damit die Mittel gekürzt werden und die Betriebe so dazu zu bringen, zu kündigen.

Irini: Wir könnten konsensfähig sein, wenn wir in 365 Euro Ticket aufgenommen werden würden und nicht mehr ein Solidarmodell fortführen.

Maxime: Findet es merkwürdig, wenn wir das entscheiden, weil das alle Studierende angeht. Eine Urabstimmung wäre sinnvoll.

Severin: Hatte von Anfang an eine Urabstimmung zu diesem Thema als Ziel.

Irini: Wirft ein, dass wir das am besten früh machen müssten. Am Dienstag wäre absehbar wie es aussieht. Dann könnten wir eine Onlineumfrage machen.

Severin: Würde eine Urabstimmung an der Urne im Ja/Nein Format befürworten. Diese wäre bindend für alle Organe.

Irini: Weist darauf hin, dass wir eine Urabstimmung erst machen können, wenn wir konkrete Optionen haben.

Severin: Würde die Diskussion dann gerne verschieben.

Flora: Fragt, ob man das auch online machen kann. Sonst wäre sie dagegen.

Severin: Erklärt, dass das wäre wie mit den Fachschaftswahlen und vielleicht nicht ganz konform wäre. Er würde das parallel zu Stupa machen. Eine Urabstimmung ist nur mit Grenze Bsp. 7% dafür gültig, darüber könnten wir auch noch regulieren, falls die Wahlbeteiligung zu gering sein sollte.

Paul S: Kann sich vorstellen, dass das Thema viel mehr Leute interessiert und das könnte auch einen positiven Effekt auf die Stupa Wahl haben.

- Severin: Will das bekräftigen. Findet auch, dass die Urabstimmung ein starkes Signal und direkte Demokratie ist.
- Flora: Will zu bedenken geben, dass ein Solidarmodell da ist, um Studierende mitzutragen die finanziell schlecht stehen.
- Severin: Sieht im Moment den Nutzen überwiegend . Wenn das dann nur noch 8 Euro sind, ist der Nutzen nicht mehr so groß.
- Irini: Sieht das ähnlich wie Severin. ÖPNV Preise sind im Saarland sehr teuer. Sie selbst nutzt das Ticket auch nicht und würde sich das gerne sparen. Momentan ist das gut, dass es ein Solidarmodell gibt, aber mit 365 Euro Ticket wäre das schon ok, wenn Einzelne mehr zahlen, weil man dann mehr Nutzen hat. Das wiegt sich mit den 100 Euro mehr auf, wenn wir das nicht auf einen Schlag bezahlen müssen. Mindestens 6 Monatige Zahlungen, fände sie gut, weil 365 Euro auf einen Schlag sehr viel Geld für Studierende wären.
- Paul S:  
**GO Antrag: vertagen des Themas auf nächste Sitzung, da wir noch nicht alle Infos haben**

**Abstimmung**  
**Dafür 14 Dagegen 2 Enthaltung 3**  
**Antrag angenommen, wir vertagen auf nächste Sitzung**

## **TOP 05 Bericht des StuPa-Vorsitzenden**

- Dani: Meint, dass wir das relativ schnell abhaken können. Wegen Energiesparwochen ist da wenig passiert. Dase Treffen mit dem Unipräsidenten kommt erst noch. Bittet alle auf der Website nochmal zu checken, ob die Verlinkung zu den Hochschulgruppen funktionieren. Bzgl. T4E kann Irini was sagen.
- Irini: Es gab ein Treffen mit den neuen Partner\*innen. Slowenien, Frankreich und Portugal kommen noch dazu. Bei diesem treffen gab es eine Vorstellung und die Richtung für die Politik wurde festgelegt. Es wurde viel über die Solidarität mit der Ukraine gesprochen. Demnächst wird es noch ein Treffen geben.
- Julian: Fragt nach Pressemitteilung über die wir bei der letzten Sitzung geredet hatten.
- Irini: Ist im Sand verlaufen
- Julian: Ruft in Erinnerung, dass wir Druck machen wollten, da die Studierenden immer noch nicht die Energiepauschale bekommen haben und in einer sehr schwierigen Lage sind.
- Irini: Ist wohl untergegangen wegen Weihnachten
- Celine: Erklärt, dass Bafög immer noch an September hängt.
- Julian: Ruft die Wichtigkeit der Mitteilung in Erinnerung
- Paul S: Schlägt vor, das mit der anderen Pressemitteilung zu Neujahrsanträgen zu kombinieren.
- Severin: Findet, dass das am Thema vorbei geht. Eine gekoppelte Pressemitteilung würde wenig Sinn machen.
- Julian: Fragt Paul S, ob das so passt.
- Paul S: wenn du mehr Input hast
- Irini: Würden die Mitteilungen mit mehrere Wochen unterschied rausgeben

## TOP 06      **Berichte aus dem AStA**

### Vorsitz (Maxime Jung, Irini Tselios)

Maxime:      Geht schnell nochmal über die Punkte aus dem Bericht drüber und wird Neues ergänzen.  
Der Senat hat getagt. Dort wurde die GO geändert, was sehr lange nicht mehr passiert ist und Ausschüsse wurden neu besetzt. Sonst war Weihnachtsmodes.  
Im Verwaltungsrat wurde über die finanzielle Lage des Studierendenwerks geredet. Ein Großteil der Probleme besteht aufgrund der Landesregierung von 2012, seitdem ist Geld etwas knapp.  
Normalerweise werden die Preise in der Mensa alle 2 Jahre gesteigert um 4 Prozent. Jetzt wurde um 8% erhöht und dann nochmal um 10 Prozent, wegen Energie und Lebensmittelpreisen erhöht. Die Mensa macht momentan ein finanzielles Defizit, das mit Erhöhung reduziert werden könnte.  
Wohnheime müssen renoviert werden, dazu wird mit dem Minister geredet. Das neue Heim wird hoffentlich dem Studierendenwerk unterstellt. Hier sollte die Landesastenkonzferenz, mehr Druck ausüben. Ein Brandbrief wird geschrieben, damit der Minister aufmerksam wird. Um Termin wird sich bemüht. Über Weihnachtsferien wurden Gespräche geführt und jetzt wurde ein Interview gegeben. Außerdem wurde das Referat für studentische Kultur ausgeschrieben.  
Zum Französischen Platz gibt es auch Neuigkeiten. Die darunterliegenden Rohre sind sanierungsbedürftig. Bauarbeiten erfolgen wahrscheinlich erst 2025.  
Erweitertes Präsidium: T4E Folgeantrag soll eingereicht werden.  
Dank an Hacane Hechhouche für das Gewinnen eines Preises.  
200 Euro Energiepauschale für Studies: Uni soll das Geld verteilen, aber das Land ist noch nicht in der Lage dazu. Pendler bekommen nichts.  
Energiesparen: wir schaffen es dank Ersparnissen unsere Energieausgaben gleich zu halten mit denen von 2021. Die Bibliotheken sollen sich um ein neues Öffnungskonzept Gedanken machen. In Energiesparmaßnahmen (zb Lichtschaltung) wird investiert, . Es soll dann auch Tablets zur Visualisierung geben und Fotovoltaik soll installiert werden.

### *(19:39 Hacane Hechhouche verlässt Sitzung)*

Merkt an, dass es merkwürdig war, dass manche Gebäude während der Schließung sehr stark geheizt wurden. Problem dabei war, das Uni nicht überall zentral gesteuert wurde. Außerdem hat der Weihnachtsbaum 20 Euro Energie gekostet

Irini:      Meint, 20 Euro haben oder nicht haben.

Maxime:      Digitalisierung wird nächste Woche im Senat beschlossen, bis dahin kann man noch Änderungswünsche einreichen.

Weizäcker kommt an Campus ohne Ankündigung und gibt Aufträge, das ist nicht so beliebt.

Es gibt einen Termin beim Land wegen 49 Euro Ticket.

Irini:      Möchte darauf hinweisen, dass gestern die finale Abrechnung rausgeschickt wurde zur Rückerstattung des Semestertickets von 2021, als Erklärung warum es keine individuelle Rückerstattung gab.

Lukas R:      Fragt ob es eine Abrechnung von Parkhausrampen gibt

Irini:      Nein gibt es noch nicht

Marc:      Fragt ob Mensapreiserhöhungen schon offiziell sind und geteilt werden können

- Maxime: Der Asta ist noch dabei dem Land Geld aus der Tasche zu ziehen, also ist das noch nicht final
- Irini: Eine Erhöhung würden sie nur mittragen, wenn es an gestiegenen Lebensmittelpreisen liegt. Die Mensa macht jedes Jahr Minus, aber sowas wie Strom und Entstand Haltung muss von Land subventioniert werden und soll nicht auf die Studies umgerechnet werden.
- Flora: Findet das gut. Hat in der ersten Onlinewochen eine Campustour gegeben und festgestellt, dass in mehreren Gebäuden die Heizung an war.
- Julian: Gibt zu bedenken, dass das Studentenwerk ist ein zweischneidiges Schwert ist, wir brauchen auf der einen Seite eins, das wirtschaftlich in der Lage ist zu handeln, auf der anderen Seite wollen wir Studies nicht zu viel zumuten. Im Moment wird dort hauptsächlich wirtschaftlich gedacht, wir müssen die wieder dazu bringen auch an Studies zu denken.
- Irini: Wir müssen lernen das Land mehr in die Pflicht zu nehmen.

*(19:47 Hacane Hechehouche kommt zurück)*

- Severin: Findet Ultimativforderung komisch, da auf realistischen Ebene Kosten gestiegen sind.
- Irini: Diese hat das Land zu tragen, sollte nicht auf Mensa umgelegt werden.
- Severin: Versteht Solidargedanken, aber Forderungen müssen realistisch bleiben.
- Irini: Will Land in Zugzwang bringen, da Mensapreise jedes Jahr steigen, die Zuschüsse vom Land steigen aber nicht.
- Julius: Fragt ob wir 200 Euro Energiepauschale in dringenden Fällen nicht schneller machen können.
- Maxime: Das Geld vom Land ist noch nicht da, deshalb geht das momentan nicht.
- Irini: Sie wissen noch nicht so viel, nicht mehr als in Presse steht. Die Studierenden-schaften werden nicht informiert. Sieht schon kommen, das Geld an abstruse Bedingungen geknüpft ist und hat nochmal Nothilfefond gefordert. Studierende in Not können sich bei Celine melden.
- Julian: Frag, ob schon was mit Verlagswesen passiert ist.
- Maxime: Sie waren in Ferien und Studierendenwerk hatte Vorrang.
- Irini: erinnert, dass wir sie mit solchen Sachen nerven sollen, weil sie viel zu tun haben und dann manchmal was untergeht.
- Severin: Fragt nach was mit Asta Protokollen ist
- Irini: Die werden nachgereicht, teilweise wird was vergessen oder korrigiert. Außerdem vereinheitlicht Geschäftsstelle das, was etwas dauert, aber die kommen sobald sie fertig sind.

Fachschaften (Maxime Jung):

Nichts hinzuzufügen, gibt keine Fragen

Homburg (Konstantin Thüre):

Nichts hinzuzufügen keine Fragen

Familie (Alessia Liurno):

Alessia ist nicht da, Fragen werden weitergeleitet, es gibt keine Fragen

Internationale Vernetzung (Daniel Neugebauer):

- Severin: Berichte sind sehr wenig ausführlich. Fände interessiert zu wissen, wie Daniel seine Zeit füllt und wie ausgelastet das Referat ist.

### Queer (Flora Gessner):

- Flora: Erzählt vom heutigen STD Testtag. Das Ganze war sehr erfolgreich, Räume waren voll belegt und viele Leute haben gewartet. Die eigentlich angesetzte Zeit wurde überzogen. Sie würde gerne eine jährliche Veranstaltung daraus machen und Kapazitäten erhöhen, da so viel Interesse besteht.
- Severin: Findet toll, dass das gut angenommen wurde. Bemerkt, dass das in den letzten Berichten immer wieder aufgetaucht ist und ein großes Projekt. Fragt, was in Zukunft noch ansteht.
- Flora: BDSM Workshop steht an, ist wahrscheinlich auf März verschoben
- Severin: Weiß, was BDSM ist, aber hätte gerne genaue Informationen was da gemacht wird.
- Flora: Erläutert, dass es vor allem um Sicherheitskonzept, Zustimmung und darum geht, dass allen alle Risiken bewusst sind. Nichts Praktisches wird Teil des Workshops sein, sondern alles wird sehr theoretisch behandelt. BDSM ist auch ohne Sex praktikierbar, nennt Beispiel Fesseln.
- Severin: Ein Spannendes Thema, ihm waren Dimensionen des Themas vorher nicht ganz klar.  
Fragt, wie in den Beratungen aussieht und was für Anliegen kommen.
- Flora: In Sprechstunde kommt nicht so viele, Studies suchen vor alle Anlaufstellen für medizinische Probleme.

### Familie und internationale Beratung (Hanna Itani):

- Dani: Hanna Itani ist entschuldigt, Fragen werden weitergereicht.
- Severin: Sie plant viele Dinge, von der Umsetzung liest man allerdings nichts Konkretes.
- Irini: Antwortet, dass Hanna ein Eltern Café macht und einen Workshop für Kinder mit Behinderungen im Dezember angeboten hat.
- Severin: Erklärt, dass man oft sieht nicht sieht was so passiert ist.
- Paul S: Ergänzt, dass sie auch ein Familienspecial in Unifilm hatten.
- Severin: Wollte nichts unterstellen.
- Paul S: Schlägt vor, dass man sie drauf hinweisen kann, reinzuschreiben, was an Veranstaltungen gemacht wurde.
- Severin: Fragt, was im Bereich internationale Beratung passiert.
- Irini: Erklärt, dass Hanna kein Englisch spricht, dafür aber sehr viele andere Sprachen und macht viel Beratung in arabischen Bereich. Daniel macht viel im Bereich Kontakt zu Uni Institutionen.

*(20:21 Maxime verabschiedet sich aus der Sitzung)*

### Studienqualität (Felix Daum, Laura Kurz):

Hat nichts hinzuzufügen, keine Fragen

### Geschäftsstelle Velo (Lukas Ruoss):

- Lukas R: Würde hinzufügen, dass alles nicht so schnell ging wie er es sich gewünscht hat. Der Fahrradcontainer ist unordentlich. Viele Fahrräder sind nicht im Asta eingetragen, aber vom Asta sollten alle Fahrräder da sein.
- Severin: Fragt, wann geht es seiner Einschätzung nach an den Start
- Lukas R: Ist noch an der Inventur. Viele Fahrräder sind in der Werkstatt, er muss erstmal schauen, was repariert werden muss und dann eine Bestellung von

Ersatzteilen machen. Es gab schon Interesse, aber die haben sich im Sand verlaufen. Groß ankündigen will er erst wenn er bereit ist

#### Uni Film (Paul Schrickel, Lukas Ruoss):

- Paul S: Eine Vorstellung fehlt im Bericht, hat er verschusselt. Die Popcornmaschine geht wieder. Bei beiden Vorstellungen waren so ca. 25 Leute da. In Zukunft wollen sie auch auf Anfrage salziges Popcorn verkaufen, da neues dafür Gerät erworben wurde.
- Severin: Bedankt sich für Auflisten allgemeiner Astatätigkeiten, wollte darauf hinaus, dass Geschirr spülen keine signifikante Tätigkeit ist.
- Paul S: Findet alles ist nennenswert. Es gibt einen Punkt der alles aufführt. Wollte damit sagen, dass wir uns überlegen sollten, was wir genau wissen wollen, hat es ausführlich gemacht.
- Severin: Stellt fest, dass Paul S das jetzt einige Zeit gemacht hat und fragt wie weit die Übergabe ist. Wie alleinstehend könnte jemand anderes daran arbeiten.
- Paul S: Paul W ist als Nachfolger in der Sprache, wird in Zukunft immer mehr dabei sein, ihm wurden schon wichtige Sachen gezeigt
- Paul W: Am Anfang des Semesters wurde ihm alles Wichtige gezeigt, war auch dabei als Programm bestimmt wurde. Er hatte selbst wenig Zeit, wurde in alles involviert und die beiden stehen bereit, wenn er Fragen hat.
- Severin: Fragt Paul W ob er also zu Semesterbeginn nicht zur Verfügung gestanden hätte
- Paul W: Nein, hätte er nicht

#### Politische Bildung (Rina Drängler, Lukas Zapp)

- Lukas Z: Hat nichts zu ergänzen
- Severin: Einer der zentralen Punkte der Berichte war ein Vortrag der jetzt doch nicht stattfindet, möchte gerne wissen, woran das lag.
- Lukas Z: Erklärt, dass der Vortrag sehr teuer gewesen wäre, Rina hat sich um Finanzierung bemüht aber es klappt nicht.
- Severin: Fragt, was als nächstes ansteht.
- Lukas Z: In den nächsten Tagen steht eine Verabredung an und dann werden Veranstaltungen geplant

#### Publikationen (Irina Tselios, Angelique Pal Buy):

Nichts zu ergänzen keine Fragen

#### Studienfinanzierung (Celine Sahota)

- Celine: Sprechstunden sind sehr rar besucht, aber es gibt viele Mails die jetzt abgearbeitet werden. Viele Studies sind in schwieriger Lage. Zu Mensatickets gibt es dann finanzielle Beratung. Berichtet von Problematik: manche Studierenden wollen einfach nur Gratisessen, wird allerdings eher verwechselt, als böswillig versucht.

*(20:16 Lukas R verlässt Sitzung)*

Mensaticket wurde stark beworben, dadurch wird das oft missverstanden. Erst dachten sie, dass sie die Tickets direkt rausgeben, oft dauert es ein zwei Tage, bis das passiert. Deshalb hat die Geschäftsstelle jetzt einen Plan an der Hand. Es gibt auch oft Anfragen zu Stipendien. Der Flohmarkt der geplant war wurde jetzt für Februar angefragt, da kam noch keine Antwort

*(20:18 Marvin Simmet verlässt Sitzung)*

Pflanzenworkshop wird geplant, da ist sie an der Präsentation dran und ein Netzwerktreffen fand statt.

*(20:19 Flora Gessner verlässt Sitzung)*

Da wurde besprochen, wie man Lage der Studies verbessern könnte. Es ging viel um internationale Studies, auch dort wurde vermehrt über Stipendien und die Bedingungen dafür geredet. Es werden jetzt mehr Laptops besorgt, die werden relativ günstig gekauft und dann der Sulb zur Verfügung gestellt werden. Die Sulb wird diese dann verleihen. Die Meal Tickets sind unbegrenzt zur Verfügung. Das Bafög Alter wurde hochgesetzt und der Freibetrag ist gestiegen, man darf mehr verdienen, traurig ist, dass Teilzeitstudies immer noch nichts kriegen.

*(20:21 Marc Bachmeyer verlässt Sitzung)*

*(20:22 Flora Gessner und Marvin Simmet kommen zurück)*

Julian: Fragt, ob sie die Mensa Tickets auch ohne Beratungsgespräch rausgibt.  
Celine: Ja, dann gibt sie sie auch raus, wenn Hilfe gebraucht wird dann bietet sie die an, die die nicht bedürftig sind entschuldigen sich dann in der Regel  
Irimi: Sie wollten keine Bedingungen, weil das schon belastend genug ist, wenn man nach Hilfe fragen muss, Karten sind extra klein, damit man nicht sieht, wer darauf angewiesen ist

*(20:25 Marc Bachmeyer kommt zurück)*

Die Karten werden auch nicht eingezogen. Es gibt auch Leute, die schon zum 3. Mal Karten wollten, die sind dann kichernd raus, als sie darauf hingewiesen wurden. Aber es gibt nicht so viele Karten, deshalb wollen sie die nicht durch die Gegend schmeißen.  
Paul S: Den Flohmarkt könnte man auch im Foyer der Mensa machen  
Celine: Hält das für eine gute Idee, sollte eigentlich Neujahrsflomarkt werden und ist jetzt als Semesterabschluss geplant. Die Aula ist sehr ausgebucht  
Paul S: Weist darauf hin, dass man auch Laufkundschaft in der Mensa hätte  
Dani: erinnert die Stupisten daran, die Stimmzettel abzugeben, wenn sie den Raum verlassen

Nachhaltigkeit Svenja Pinter:

Svenja: Berichtet kurz von dem Preis, den sie gewonnen hat. Internationaler Workshop für T4E ist sehr viel Aufwand. Die Einladungen sind raus und nächste Woche am 18.1. Ist Nachhaltigkeitsaustausch. Alle sind herzlich eingeladen. Hat sonst nichts hinzuzufügen.  
Severin: Gratuliert zum Preis  
Dani: Wir wären jetzt soweit mit dem TO Punkt fertig

Severin: Fragt, ob wir 15 Minuten Pause machen können

**20:30 Danielle Schreiner, Stellvertretende Stupa-Vorsitzende unterbricht Sitzung für 15 Minuten**

*(Hacane Hechehouche verlässt Sitzung)*

**TOP 07 Berichte aus universitären Gremien**

**Die stellvertretende Stupa-Vorsitzende eröffnet die Sitzung wieder um 20:52**

Irini: Es gibt nichts zu ergänzen. Schlägt vor, dass sie weniger davon im Vorsitzbericht erzählen und die Gremien vorziehen.

**TOP 08 Neujahrsanträge**

Ole: Zieht GHG Antrag zu Sitzangelegenheiten zurück

Dani: Würde mit dem AI Antrag falschparkende Autos anfangen

Antrag AI falschparkende Autos

Paul S: Erläutert, die Gehwege werden immer wieder zugeparkt und barrierefreie Wege sind nicht nutzbar. Zudem werden Fluchtwege blockiert. Er würde sich wünschen, dass die Uni da mehr vorgehen würde, weniger wild geparkt wird und die Autos sich an Regeln halten.

Julian: Frage zu einer Erweiterung: könnte man die Parkhäuser hinzunehmen, weil Leute oft wissentlich auf zwei Parkplätze parken.

Paul S: Fragt nach einer Idee

**Erweiterung: Außerdem soll sichergestellt werden, dass in den Parkhäusern in den gekennzeichneten Flächen geparkt wird.**

Severin: Fragt, wer eigentlich zuständig ist

Paul S: Uni ist Privatgelände

Irini: Erläutert, dass das so ähnlich wie das Hausrecht funktioniert. Die ganze Uni ist wie ein großer Parkplatz. Das Einzige was man machen kann ist abschleppen lassen, das muss die Uni zahlen. Oder man erteilt den Falschparkern keinen Zugang mehr, dann müssten allerdings die Schranken besetzt sein. Strafzettel können nicht ausgeteilt werden.

Flora: Fragt, ob man Schilder hinstellen und dann Strafen verteilen oder auf eigene Kosten abgeschleppt werden kann, wie auf anderen Geländen

Paul S: Das muss die Uni dann überlegen

Simmet: Abschleppen kann man dem Menschen dann in Zahlung stellen, dafür muss man anklagen, aber das ist machbar. Wir müssen der Uni aber jetzt nicht vorschreiben wie man das macht.

Paul S: Schlägt vor, dass man auch mehr Schilder oder Poller aufstellen könnte, würde Vorgehen der Uni überlassen

Severin: Fragt, wie der aktuelle Ablauf aussieht, gibt es eine zentrale Meldestelle oder müsste die Uni das machen? Brauchen wir eine Art Ordnungsamt? Wie soll das ohne Kosten funktionieren?

Paul S: Weist darauf hin, dass online nichts hört

Severin: Fragt, wie ist das bezüglich umsetzbar in der Realität

Irini: Es muss sowas mal gegeben haben, früher wurde auf dem französischen Platz abgeschleppt. Es muss also eine zuständige Stelle geben, sie weiß nicht, warum das eingestellt wurde. Für den Weihnachtsmarkt wurde beantragt die Schranke zu öffnen. Das wurde nicht gemacht wegen angeblich zu vielen Falschparkern. Dabei werden die Schranken oft gewartet und sind offen,

eigentlich muss ein Kennzeichen hinterlegt werden. Sie wurde mal eingeparkt, dann wurde Auto über Kennzeichen ausfindig gemacht.

- Julian: Erklärt, dass Neujahrsanträge sich in einem Jahr umsetzen lassen sollen und fragt, wie wir das prüfen.
- Paul S: Wir sehen visuell ob Gehwege nicht mehr zugeparkt sind
- Severin: Stellt fest, dass das schwer zu quantifizieren ist.
- Irini: Zu Stoßzeiten werden Autos oft mitten im Weg stehen gelassen, das wird man wirklich sehen, auch wenn Autos abgeschleppt werden.
- Paul S: Wenn man Wege wieder begehen kann wäre das schon mal was
- Ole: Die Meldestelle könnte Auskunft geben.
- Irini: Der Asta hat Visitenkarten gemacht, auf denen ein Verbotsschild ist und man auf der anderen Seite ankreuzen kann, was der Verstoß ist. Ist auch keine Sachbestätigung, immer wenn das auffällt, haben die Leute schlechtes Gewissen und parken dann nicht immer dort. Das Ganze hat einen psychologischen Effekt. Bietet an, dass wir die abholen und bei Auffälligkeiten verteilen können.

**Wir stimmen den Antrag mit Erweiterung ab  
Einstimmig dafür**

Antrag GHG schönere Mülleimer

- Ole: Wir würden es sehr begrüßen, wenn es mehr Mülleimer gibt, die auch dekoriert sind. Oft gibt es vermeidbaren Müll. Wenn die Möglichkeit zum Wegwerfen auffälliger ist, wird das vielleicht mehr genutzt. In seiner Heimatstadt gibt es Sprechblasen auf den Mülleimer. Es gibt auch Studien zur Wirksamkeit.
- Jonah: Fragt, wer sich Gedanken darüber macht, was da draufkommt
- Ole: Uni oder facility management
- Jonah: Ihm geht es darum, dass keine politische Botschaften draufkommen.
- Svenja: Lena arbeitet an so einem Projekt. Das Ganze soll auf keinen Fall politisch sein, da man so das Gegenteil erreichen könnte. Die Mülleimer sollen schön sein. Wir würden gerne Lena als Stupa unterstützen.
- Ole: Wir wollen nur auffälligere Mülleimer
- Svenja: **Änderungsvorschlag: besonders ersetzen durch künstlerisch, aber unpolitisch**
- Jonah: Kommen Künstler, oder wird das ausgeschrieben und dafür bezahlt?
- Ole: Das Ziel ist, dass die Uni sich das überlegt
- Svenja: wir wollten noch drauf warten, was die Gruppe von Lena machen wollte und wir könnten das studentisch regeln, vielleicht mit hbk
- Julian: Mit hbk kriegen wir das in einem Jahr nicht hin. Er würde in den Antrag reinschreiben, wie wir uns das vorstellen zb grafisch oder mit Sprechblase, weil sowas schnell ausufern kann auch auf finanzieller Ebene.
- Svenja: Lena macht das mit einer Mitstudentin und wir wissen noch keine Details
- Ole: Das müssten wir wahrscheinlich abwarten
- Severin: Wie sieht es bezüglich der Bauträgerschaft aus weiß das jemand
- Paul S: Es ist Privatgelände
- Severin: Bauträgerschaft müsste beim Land liegen
- Flora: Sind Mülleimer Baumasse?
- Irini: Läuft wahrscheinlich über die Uni
- Paul S: Findet nicht, dass man den Antrag nicht spezifizieren muss. Glaubt nicht, dass die Uni so viel Geld ausgibt und würde da eher Freiraum lassen um die uni nicht abzuschrecken.

- Simmet: Schlägt vor die Waage zu halten und auffallend aber unpolitisch stehen zu lassen. Letztendlich kann man alles politisch interpretieren
- Flora: Hat schon geschluckt bei der Aussage Regenbogenflagge politisch
- Severin: Pflichtet Paul S bei mit dem Waagehalten des Antrags und wenn RCDS kein Problem damit hat würde er ihn so abstimmen.

**Wir stimmen den Antrag mit Änderung ab  
Einstimmig angenommen**

Antrag LHG Wasserspender:

- Severin: Der Antrag ist relativ selbsterklärend Er fände es schön, wenn es Stationen/Wasserbrunnen gebe, nach amerikanischen Vorbild, aus denen man trinken kann oder die Wasserflasche auffüllen. Es soll nur Leitungswasser angeboten werden.
- Simmet: Die Juso HG & Unabhängige haben den Antrag schon mal gestellt, was ist da passiert?
- Severin: Offensichtlich ist nichts passiert
- Simmet: Das Ganze war dann auch nie wieder Thema im Stupa, wäre interessant was da schief gegangen ist
- Irini: Warum brauchen wir das, wenn wir auf jedem Stockwerk einen Hahn haben?
- Severin: Man kann ohne Gefäß trinken und man muss nicht in die versifften Toiletten gehen
- Irini: Will nicht an Wasserspendern Flasche auffüllen an denen Leute den Mund hatten
- Jonah: Schlägt eine Erweiterung vor um Homburg miteinzubeziehen.
- Erweiterung Campus in Mehrzahl -> den Campen**
- Paul S: Wir haben den Antrag schon mal gestellt. Zu der Sache mit den Kränen gibt er zu bedenken, dass man oft die Literflasche gar nicht drunter halten kann, also kann das eigentlich nicht schaden ordentliche Wasserspender zu haben.
- Marc: Muss Irini beipflichten, fände das ganz gut, wenn man dranschreibt, dass man nicht mit dem Mund drangeht.
- Paul S: Steht nicht drin, dass man den Mund dranhalten muss
- Severin: Man muss nicht an dem Hahn lutschen, ging darum aus dem Wasserstrahl zu trinken.
- Julian: In einem Jahr werden wir das prüfen, dann werden 3 Wasserspender hingestellt und dann sagt die Uni, dass das umgesetzt ist
- Irini: 3 sind besser als nichts
- Paul S: Würde keine Minimalanforderung machen, weil sonst aufgehört wird, sobald diese erfüllt ist.
- Julian: Würde keine numerische Angabe machen, sondern eher in jedes zweite Gebäude oder so
- Flora: Fände drei schon gut
- Simmet: Schlägt vor, dass wir bei Bedarf Nachforderungen stellen können

**Wir stimmen den Antrag mit Änderung ab  
Antrag wird einstimmig angenommen**

Antrag LHG Prüfungstermine:

- Severin: Kennt nur die Perspektive der Naturwissenschaften, dort wird irgendwann am Anfang des Semesters ein Terminplan festgelegt, den man über Verlinkungen finden kann. Das wird leider nicht so kommuniziert, wäre gut, das zentral über

- das LSF zugänglich zu machen, da sowieso frühzeitig festgelegt wird, wenn Prüfungen geschrieben werden. Studierende könnten dann schauen ob die Prüfungstermine für sie passen und frühzeitig ihre Prüfungsphase planen.
- Simmet: Findet das super, in anderen Studiengängen ist es nicht so gängig, dass das frühzeitig festgelegt wird. Schlägt Ergänzung vor: Professoren auffordern Termine frühzeitig festzulegen
- Severin: Fände die Ergänzung nicht so glücklich, weil nicht immer praktikabel
- Flora: Schlägt vor, so weit möglich zu ergänzen
- Severin: Kann man machen, man muss den Leuten zugestehen, dass sie den Wunsch erkennen, Simmets Vorschlag wird sicher kritisch aufgenommen  
Ergänzungsvorschlag: Im Rahmen dessen, sollen alle Professorinnen dazu aufgefordert werden, ihre Prüfungstermine soweit möglich bereits vor der Vorlesungszeit festzulegen
- Irini: Gibt zu bedenken, wenn wir das reinschreiben, sagt die Uni können wir nicht. Wir können nur bitten, wir können keinen zwingen
- Severin: Findet Irini hat Recht. Fragt ob die Ergänzung dann Sinn macht
- Irini: Die meisten Fakultäten werden sich nicht drum kümmern, wenn wir das reinschreiben. Allerdings wird es nicht schaden, und das auf den Tisch legen, theoretisch muss das ja zentral hinterlegt sein, aber nicht unbedingt Universitätszentral, oft passiert das erst kurzfristig
- Marc: Will, nachdem da verschiedene Sichtweisen ausgetauscht werden, Perspektive der WIWI berichten. Das macht bei denen das Prüfungssekretariat, ist schwierig wenn man Prüfungstermine erst so knapp weiß, Professoren machen das gar nicht
- Paul S: Schlägt vor, Professorinnen durch Lehrende zu ersetzen. Außerdem sollten wir den Fokus auf das frühzeitig legen, oft hat man schon das gesamte Kursprogramm gelegt und merkt dann erst, dass man die Klausur nicht schreiben kann. Weißt auf den Zustand in der Psychologie hin.
- Lea: Im neuen System ist das frühzeitig über Prüfungsamt festgelegt
- Irini: Ist ein Schlupfloch aufgefallen, wir können die Prüfungsämter zwingen. In der WIWI kann man sich ohne Termin anmelden, in großen Studiengängen braucht man vorher verlässliche Anmeldungen, weil die Logistik so krass ist. Sie ist nicht gegen Anmeldung aber Bekanntgabe der Termine wäre gut
- Marc: Man weiß oft erst nach der Anmeldung den Termin
- Julian: Versteht Irinis Vorschlag mit den Prüfungsämtern, wenn der Antrag nach Pauls S Änderung abgestimmt wird, tun wir eher den Studenten den Gefallen als wenn wir das in die Hände des rigorosen Prüfungsamts legen. Er würde davon abraten.
- Irini: Ist manchmal schon so. Hat die Formulierung vorgeschlagen, weil der Antrag sonst für die Studiengänge mit den Prüfungsämtern nicht bindend wäre.
- Severin: Stellt fest, dass wir uns verstricken in Einzelheiten verstricke. Fragt, ob wir den Adressaten nennen müssen, den wir sowieso nicht zwingen können
- Flora: Wir können einfach Lehrende und Prüfungsämter adressieren
- Dani: Wir können einfach schreiben die Verantwortlichen
- Severin: Wir wollen, dass der Satz dazu auffordert, würde Adressaten aber weglassen
- Paul S: Gibt Severin recht, wir geben das ans Präsidium weiter und die können das dann machen, wie die das umsetzen ist ihm egal.
- Simmet: Gibt zu bedenken, wenn wir nicht reinschreiben, dass Prüfungstermine festgelegt werden sollen, kann man das auch so lesen. Das Termine die noch nicht stehen noch nicht drin sind, würde er deshalb ergänzen.

- Severin: Liest das anders- Es gibt einfach Szenarien bei denen es nicht möglich ist, frühzeitig festzulegen. Alles was bekannt ist soll ins LSF, die WIWIs haben ein beschuertes System aber haben bestimmt ihre Gründe
- Marc: Glaubte, dass die zu faul sind
- Severin: Fragt ob wir unbedingt diesen Satz brauchen.

*(21:48 Lara Armes verlässt Sitzung)*

- Flora: Wenn wir vorläufige Termine haben, dann kann man mit denen schon mal arbeiten
- Severin: Die Forderung ist, dass das wenn möglich auch gemacht wird. Wenn das mündliche Prüfungen sind, dann sucht man sich einen Slot. Liest den Antrag so, dass das klar wird, oder ist zu verstrickt in die Formulierung. Er ist dafür es so abzustimmen wie es ist
- Simmet: Besteht nicht auf Änderung
- Dani: Fragt ob jemand die Änderung will
- Julius: Hätte gerne Änderung
- Jonah: Würde verantwortliche schreiben

**Änderungsantrag:  
Dafür 9 dagegen 6 Enthaltungen 4**

**Irini zweifelt die Beschlussfähigkeit an  
Wir sind mit 19 Stupisten noch beschlussfähig**

**Änderungsantrag angenommen**

- Flora: Fragt, ob wir das mit der Änderung abstimmen können
- Severin: Findet das unnötig ist aber ok

**Wir stimmen über den geänderten Antrag an  
Antrag einstimmig angenommen mit einer Enthaltung**

Antrag RCDS besseres Lernen in der Bib Homburg:

- Jonah: Stellt die Situation dar. Es gibt eine viel zu kleine Bibliothek, man bekommt keinen Platz, Studies müssen ausweichen in einen Hörsaal. Wahrscheinlich kann das nicht in einem Jahr erreicht werden, aber das Thema wäre wichtig
- Flora: Fragt nach Umsetzbarkeit. Kann man einfach mehr Stühle hinstellen oder muss man mehr bauen?
- Jonah: Man kann seiner Meinung nach schon noch was hinstellen aber langfristig müsste man anbauen
- Flora: Macht einen Verfahrensvorschlag: wollen wir das lieber als normalen Antrag abstimmen
- Jonah: Fragt, wo der Unterschied ist
- Flora: Neujahrsanträge sollen in einem Jahr umsetzbar sein
- Irini: Und es gibt eine Pressemitteilung
- Paul S: Nicht alle Anträge sind dafür gedacht nach einem Jahr aufzuhören. Findet, dass das ein perfekter Antrag für die Neujahrsanträge ist. Mehr Sitzplätze sind schon mal besser als nichts und man kann anfangen ein neues Gebäude zu planen. Will gerne zur Abstimmung kommen

**Wir stimmen den Antrag ab  
Der Antrag wird einstimmig angenommen mit einer Enthaltung**

RCDS Dauerhaften Zugang zu Räumen gewährleisten

- Julian: Erklärt, dass man manchmal nicht reinkommt, auch samstags. Wir brauchen den Zugang für unsere politische Arbeit
- Flora: Wäre dafür, wenn man Schlüssel streicht oder zb davorsetzt
- Paul S: Das steht schon oder drin
- Julian: Erklärt, dass ein elektronisches Schloss billiger wäre und die Uni dann vermutlich eher das macht.
- Severin: Weiß nicht ob das ein Neujahrsantrag sein sollte, sollte Studenten im breiten betreffen. Das hier betrifft nur wenige
- Paul S: Im Zweifelsfall wird das gemacht und in einem Monat bereitgestellt
- Julian: Würde das auch als normalen Antrag abstimmen,
- Flora: **Redaktionelle Änderung Studierendenausweise**

**Wir stimmen den Antrag als normalen Antrag (nicht als Neujahrsantrag) mit Änderung ab  
Der Antrag wird einstimmig angenommen**

*(22:03 Lara Armes kommt zurück)*

RCDS Individuelle Dokumente Fälschungssicher gestalten

- Lukas Z: Es geht darum, dass Dokumente fälschungssicher gemacht werden und dann als Nachweis zb für semesterticket genutzt werden können.
- Julius: Fragt nach konkretem Anlass
- (22:04 Marc Bachmeyer verlässt Sitzung)*
- Lukas Z: Er selbst weiß von keinem
- Julian: Ergänzt, in zwei Fällen wurde das von Schaffnern angezweifelt. Er hat auch QR Codes angezweifelt, als sie aufkamen.
- Severin: Wirft ein, QR Codes sind sehr sicher über Web-Verbindung. Es gibt viele übermotivierte Schaffner, Immatrikulationsbescheinigungen sind auch sehr fälschungsanfällig.
- Flora: Uni Frankfurt hat das mit Zahlencode gesichert

*(22:07 Marc Bachmeyer kommt zurück)*

- Simmet: Ist das von der Uni nicht zu regeln, kann die Krankenkasse nicht nachfragen?
- Severin: Schon, aber das ist sehr viel Aufwand, man kann zb Software abgreifen in dem man so tut, als wäre man Studierender
- Julius: Wirft ein, dass man oft email-adresse angeben muss
- Severin: Auch das kann man fälschen, aber er wäre einfach für qr code mit online Verifizierung

**Wir stimmen den Antrag ab  
Einstimmig angenommen**

RCDS mehr Sitzplätze

- Jonah: Die GHG hat auch ähnlichen Antrag gestellt, wir wollen mehr Sitzplätze im Außen und innen Bereich schaffen auch in Homburg. Dabei soll auch Arbeitsfläche soll zur Verfügung gestellt werden

- Julian: Gerade in Grünflächen und Bushaltestellen sind viel zu wenig Sitzgelegenheiten, da stehen immer viele Leute die vielleicht besser sitzen
- Flora: Fragt, ob man dann nicht auch normale Sitzplätze ergänzen sollte.
- Julian: Traut der Uni zu, dass die das verstehen
- Severin: Wir könnten den Satz von den Grünen noch ergänzen
- Julian: **Würde einen Satz als Änderung hinzufügen: auch sollen mehr Sitzmöglichkeiten an den Bushaltestellen und in den Bereichen vor größeren Gebäuden Änderung auch im Titel aufnehmen: mehr Sitz- und Arbeitsplätze**
- Jonah:
- Lea: Bittet den RCDS, nachdem Julian das netterweise angeboten hat, die GHG in den Antrag aufzunehmen und diesen gemeinsam zu stellen.

**Abstimmung über den geänderten Antrag  
Antrag einstimmig angenommen**

Severin: **Stellt GO Antrag auf Verlängerung der Sitzung bis 23 Uhr**

*(22:16 Jonas Metziger verlässt die Sitzung)*

Severin: Bittet die Gruppen, die beschlossenen Änderungen an ihren Anträgen vorzunehmen und diese nochmal bereitzustellen

**TOP 09      Anträge**

Antrag AI HiZ Cloud:

- Paul S: Berichtet, dass nicht alle Studentischen Mitarbeiter Zugriff auf die für ihr At wichtigen Dokumente haben. Dann muss man zur Verwaltung gehen und sich den entsprechenden Ordner dort freischalten lassen. Da ist viel Aufwand. Argument der HIZ gegen die Möglichkeit einen Account wie Mitarbeiter für Studis einzurichten war, dass Studis schon Zugriff auf bestimmte Dinge haben. Man kann sich aber zB. keine Protokolle anschauen, weil der Zugang fehlt und nur Fehlermeldungen angezeigt werden. Auch Fachschaftsräte könnten dazu kommen, oft hat man viel Kooperation mit Lehrstuhl, aber die Fachschaften mussten dann alles geschickt bekommen, weil der Zugang fehlt.
- Marc: War auch schon Mitglied in Kommissionen und berichtet er hat noch keine Fehlermeldung bekommen. Aber es erschwert die Arbeit, wenn man immer einen extra Zugang braucht. Wenn bedarf ist muss das dann aber trotzdem freigeschaltet werden. Er ist also nicht sicher was sich dann ändert.
- Paul S: Bringt ein Beispiel. Mit dem Eintreten in den Rat wird dieser Ordner geteilt, also haben nicht alle Studies Zugriff auf alles. Die Mailadresse wird eingegeben und dann hat man nur auf das wofür man freigeschaltet wird Zugriff, wie bei Mitarbeitern.
- Marc: Sagst du quasi Mitarbeiter bekommen den link direkt geteilt?
- Paul S: Wir kriegen den auch, aber wir haben keinen Account das ist das Problem
- Marc: Bei ihm funktioniert die bisherige Lösung
- Irini: Erklärt, dass die Hiz Cloud per Theorie mit einem Account, mit dem man sich anmeldet funktioniert. Man kann aber nur sehen, was freigegeben wurde. Das kann man sich etwa wie bei Teams vorstellen. Wenn man einen Account hat, kann man alles, worauf man Zugriff hat, an einem Platz haben. Wenn man nur einen Link hat öffnet sich ein Fenster und der Ordner. Die Links sind oft

zeitlich begrenzt und dann braucht man immer wieder einen neuen Link, um den man sich dann wieder neu kümmern muss. Es geht bei dem Antrag darum, dass man Studi-E-mails freigibt, um einen Account zu erstellen und dann damit auf alles, für das man freigegeben wurde, zugreifen kann. Sie versteht das Prinzip, nachdem Zugriffslinks funktionieren aber teilweise auch nicht. Manchmal laufen die Zugriffslinks alle paar Wochen ab, wenn man sich mit der Kennung in der Cloud anmelden kann, wäre es einfacher.

Paul S: Findet, man wird benachteiligt

Severin: Findet es unsinnig zu diskutieren. Das Problem besteht und man kann es leicht lösen. Das könnten wir einfach durchwinken.

Paul S: Wirft noch ein, dass er sogar mal einen Zugang hatte, der ihm später wieder aberkannt wurde.

Severin: Findet es krass, dass das kontrolliert wurde.

**Wir stimmen den Antrag ab  
Wir nehmen den Antrag einstimmig an**

LHG Digitalisierung des Semestertickets

Severin: Erklärt, dass der Antrag sehr simpel ist und sich vielleicht mit Einführung des 365 Euro Tickets für Junge Leute erledigen wird. Bei einem DB Ticket ist das möglich, wenn man unser Ticket auch digitalisieren würde könnte man sein Handy dafür nutzen. Er wäre dafür, dass der Asta sich in der nächsten Verhandlungsrunde dafür einsetzt, man könnte auch auf Saarvv zurückgreifen.

Flora: Fragt ob der Antrag auf eine eigene App hinauswill.

Severin: Das müsste dann die Uni machen. Er will der Uni nicht aufbürden die nötige Infrastruktur zu schaffen.

Paul S: Würde nicht warten bis zur nächsten Verhandlung in diesem Jahr. Er kann sich nicht vorstellen, dass das für den Saarvv so schwierig ist und würde erst prüfen lassen und wenn die Möglichkeit besteht das machen lassen.

Severin: Verweist auf die vertragliche Regelung und gibt zu bedenken, dass das schon eine krasse Umstellung wäre. Deshalb würde er am besten in die Verhandlungsrunde gehen und das Thema dort ansprechen.

**Wir stimmen den Antrag ab  
Einstimmig angenommen**

*(22:32 Jan Jakob langer verlässt die Sitzung)*

LHG Begrünung

Severin: Fragt sich, seit er studiert, warum diese Fläche versiegelt ist. Das macht keinen Sinn und ist optisch nicht ansprechend. Die Fläche wird nicht genutzt, außer in seltenen Fällen, wenn es mal eine Ausstellung gibt, aber dafür es ist nicht nötig, dass das versiegelt ist. Die Zufahrt ist nicht so wichtig und betrifft nur einen Teil der Fläche, deshalb könnte man diese Fläche umgestalten

Simmet: Findet das sehr gut. Die JUSO HG und Unabhängige hatten auch schon man einen Antrag in diese Richtung gestellt. Damals kam Gegenwind, das müsse versiegelt sein, weil das unterbaut ist. Er hat aber damals schon nicht verstanden warum man das nicht trotzdem begrünen kann.

Julian: Fragt nach, in wie weit die Fläche begrünt werden soll.

Severin: Will das nicht spezifizieren. Die Angelegenheit muss erst bautechnisch geprüft werden. Man kann zum Beispiel nicht einfach Bäume direkt neben Gebäude

pflanzen, wegen der Wurzeln. Er wäre aber glücklich, wenn es allgemein mehr Bäume gäbe.

Flora: Gibt zu bedenken, dass Bäume schwierig werden wegen der darunterliegenden Garage. Aber Rollrasen könnte gehen.

Severin: Das sollte man auf Machbarkeit prüfen und darauf achten, dass anliegende Fenster nicht zugeschüttet werden.

Ole: Unter dem Platz ist eine Garage, er weiß aber nicht wie weit die geht.

Severin: Findet, es ist Aufgabe der Uni zu prüfen was machbar ist

Paul S: Im Zweifel kann man eine Wiese pflanzen

Severin: Gibt zu bedenken, dass man mit der darunterliegenden Garage nicht gut entsiegeln kann.

Ole: Wirft ein, dass es neulich stark geregnet hat und dort teilweise Wasser stand.

*(22:37 Flora verabschiedet sich)*

Marc: Findet den Antrag gut, aber nicht weitreichend genug. Man könnte allgemein mehr begrünen und Grünflächen besser nutzbar machen.

Severin: Wäre damit nicht so glücklich, weil das hier ist ein ganz konkreter Fall ist. Es gibt noch andere Flächen und Wiese pflanzen geht immer. Er hätte es gerne konkret und würde die Flächen benennen wollen

Paul S: Schlägt vor, man könnte ja konkrete Flächen nennen, zB den Französischen Platz

*(22:39 Julius Kamp verlässt die Sitzung)*

Severin: Zum Französischen Platz gab es schon viele Anträge. Er würde das bei anderen Flächen in neuem Antrag behandeln

Julian: Gibt zu bedenken, dass der Platz nicht umsonst versiegelt ist und es bestimmt einen guten Grund dafür gibt. Die Uni ist ziemlich gut begrünt, man kann einfach 100 Meter weiter gehen und dort eine Grünfläche finden.

*(22:41 Julius Kamp kommt zurück)*

Julian: Er kann verstehen, dass man mehr grün will, aber ihm erschießt sich nicht warum man entsiegeln und dafür unnötig Geld ausgeben will.

Simmet: Zählt ganz viele Gründe für mehr Grün auf. Erstmal ist es gut für die biologische Diversität. Zudem hat Grün einen unheimlich psychologischen Effekt und ist für den Menschen und dessen Wohlbefinden wesentlich besser als eine graue Straße. Bei Grauem fühlt man sich unwohler und arbeitet schlechter. Außerdem gibt es vermehrt Probleme mit Hochwasser, wenn versiegelt ist fließt Wasser schlechter ab. Es gibt unzählige Gründe Geld dort reinzustecken.

Julian: Wirft ein, dass wir eine Imkerei an der Uni haben und fragt, warum brauchen wir die unberührte Wiese unbedingt hier. Die Bienen kommen nicht, wenn man nicht ein Lavendelfeld hinmacht. Das Argument mit dem psychologischen Effekt kann er verstehen, findet aber, dass man dafür die wenigen Meter weiter gehen könnte. Zu dem Argument Hochwasser hat er zu sagen, dass das hier nicht wirklich relevant ist, da drum herum nur Grünfläche ist. Unis in Städten haben das nicht. Bei uns herrscht bereits eine gute Situation.

Paul: **GO Antrag auf Ende der Aussprache**

Severin: Gegenrede: Findet die Diskussion spannend und würde sie ungern unterbrechen, wenn noch Klärungsbedarf besteht.

### Paul S zieht zurück

- Marc: Zieht den Vorschlag zur Änderung des Antrags zurück und pflichtet den Jusos bei, wenn man die Möglichkeit hat eine Fläche zu begrünen hat, dann sollte man das seiner Meinung nach begrünen. Allerdings wäre er gegen etwas, was Bienen stark anzieht, weil er persönlich gegen Bienen allergisch ist. Des Weiteren weist er auf die starke Problematik mit Wespen am Campus hin. Er findet, wenn es keine unbedingte Notwendigkeit gibt muss man nichts zupflastern, und spricht sich für Begrünung aus, wenn die benötigten Geldmittel im Rahmen bleiben.
- Jonah: Stimmt Marc zu
- Svenja: Wirft zum Thema Biodiversität ein, dass wir Flächen auf dem Campus haben, mit denen wir das machen könnten und schlägt vor, dass wir da in dieser Richtung auch nochmal mehr machen könnten. Sie hat am Rande mitbekommen, dass die Stabstelle für Digitalisierung und Nachhaltigkeit das stärker voranbringen wollen. Wenn es über die Entsiegelung dieser Fläche hinaus konkret um mehr Biodiversität geht könnten wir dazu auch konkret noch was machen.
- Ole: bisschen wie Marc sagte, geht nicht unbedingt um das laufen, sondern auch um Leute die da arbeiten und ihre Büros haben, wenn die aus dem Fenster schauen, dann sehen die nur den Platz
- Severin: Muss bedauerlicherweise gegen Julian schließen. Er findet das Argument, dass unsere Uni grüner ist, als andere schwierig. Er sieht zwar, dass das ein Kostenpunkt ist, sieht aber den Unterschied zum Französischen Platz darin, dass der als Parkplatz genutzt wird.
- Paul S: Stellt klar, dass das eigentlich eine Sammelstelle im Brandfall ist.
- Irini: Korrigiert, dass nur eine Ecke und nicht der gesamte Platz eine Sammelstelle ist.
- Severin: Betont nochmal, dass die Fläche da unten nicht genutzt wird. Das ist nur ein kleiner Teil der als Zufahrt genutzt wird. Wenn man die Möglichkeit der Begrünung hat, dann würde er das machen. Findet, dass die Kosten vertretbar wären.

*(22:51 Celine Sahota verlässt Sitzung)*

- Julian: Stellt klar, dass seine Rede darauf bezogen war, wenn Platz an den Informatikgebäuden komplett entsiegelt werden würde. Mehr Biodiversität würde er auch gerne in den Blick nehmen.
- Svenja: Ergänzt noch das wichtige Argument Klima. Gerade im Sommer, wenn es sehr heiß ist, ist es bei vielen grünen Flächen deutlich angenehmer.

**Wir stimmen den Antrag ab  
Einstimmig dafür**

- Severin **GO Antrag: Verlängerung der Sitzung um 30 Minuten  
Keine Gegenrede**

### Antrag LHG Dezentrale Aufladung

- Severin: Karte kann man nur an vorgesehenen Stellen aufladen
- Paul S: Wirft ein, dass man in der Mensa automatisch bei unter 5 Euro auf der Karte aufladen kann
- Severin: Findet, dass die sehr viel Geld für das was sie tun verlange. Dementsprechend wollen wir das der Uni nicht aufbürden. Ein Aufladen per Banküberweisung,

wäre aber wahrscheinlich kein großer technischer Aufwand, da an den Automaten auch nichts anderes als eine Sofortüberweisung passiert.

- Marc: Möchte einen Änderungsantrag stellen und etwas ergänzen.  
Severin: Verweist darauf, dass wir erst die Generaldebatte führen und dann über eventuelle Änderungen reden sollten.  
Dani: Fragt, ob es Bedarf an einer Generaldebatte gibt.  
Stupa: Hat keinen Bedarf an einer generellen Debatte über den Antrag  
Marc: Berichtet, dass Leute in den Wohnheimen stark betroffen sind, weil man nur über die Karte zahlen kann. Er findet, dass so ein Automat zum Aufladen in jedes Wohnheim rein sollte. Um Weihnachten herum hat er mitbekommen, dass viele Studierenden kein Geld mehr auf der Karte hatten. An der Uni konnte man nicht aufladbar, weil diese wegen Energiesparmaßnahmen geschlossen war. Dann konnten die entsprechenden Studierenden auch nicht waschen. Er würde gerne den Antrag um die Möglichkeit ergänzen, dass man in Wohnheimen auch aufladen kann.  
Paul S: Sieht das Problem, würde aber dafür einen separaten Antrag stellen. Der aktuelle Antrag geht in die Richtung Digitalisierung und die vorgeschlagene Änderung würde das dann abschwächen. Bittet bei der nächsten Sitzung einen eigenen Antrag zu stellen.  
Severin: Pflichtet Paul bei, sieht den Punkt. Findet aber, dass das dem Antrag entgegenstehen würde.  
Marc: Zieht seinen Änderungsantrag zurück

### **Abstimmung** **Wir nehmen den Antrag einstimmig an**

#### **TOP 10      Verschiedenes**

- Julian: Wann ist die Sitzung in Homburg  
Severin: Kann das wahrscheinlich beantworten

*(23:00 Lara Armes verlässt Sitzung)*

- Julian: Weist darauf hin, dass Jessica keine Einladung bekommen hat  
Dani: Fragt nach der Email Adresse  
Jessica: Erklärt, dass es ein Verzeichnis gibt, wo man alle Studierenden-Emails nachschauen kann  
Dani: Entschuldigt sich bei Jessica und bedankt sich für den Hinweis  
Severin: Die Mai Sitzung findet vermutlich in Homburg statt  
Severin: Punkt 1: Würde gerne darauf hinweisen, dass Rechenschaftsberichte spät eingehen und bittet darum, dass sie pünktlich kommen  
Punkt 2: Die Stupa-Sitzung ist immer noch hybrid. Fragt, wie die anderen dazu stehen. Findet, dass in Präsenz wäre vieles einfacher wäre, zB geheime Abstimmung und Debatte. Er selbst steht hybrid kritisch gegenüber. Das Ganze ist auch eine Entscheidung des Präsidiums.  
Ole: Findet hybrid ziemlich gut. Er fände Präsenz auch schöner und schlägt vor, dass das vielleicht in der Satzung so geregelt werden kann, dass man eine Begründung geben muss, zB wenn jemand krank ist, oder zuhause. Hybrid erleichtert schon die Teilnahme an den Sitzungen.

Julius: Findet es auch schöner, wenn die Leute da sind, aber die Möglichkeit zu hybrider Teilnahme wichtig

*(23:05 Paul Schrickel verlässt Sitzung)*

Lukas Z: Ist ein Fan von hybrid und findet, man sollte das beibehalten, wenn Leute krank sind, wenn jemand der ausschließlich online dabei ist, sollen die ihre Wahlstimme beim Vorsitz hinterlegen können.

Sofia: Findet auch Präsenz schöner, aber findet auch die Möglichkeit wichtig sich online dazuschalten. Sie ist gerade nicht in Deutschland und müsste sonst zurücktreten

Julian: Wir führen die Debatte auf einer falschen Grundlage. Die Satzung schreibt uns geheime Wahlen vor und das können wir so nicht machen. Hybrid ist nice to have und nicht must have. Eigentlich müssen wir diskutieren, wie lang wir das noch führen, weil es rechtlich unsicher ist

Marc: Findet es wichtig, dass hybrid möglich ist, da das sonst eine Erschwerung für das Ehrenamt ist. Er muss aber auch Julian beipflichten, bis wir eine Lösung dafür haben wäre Präsenz besser, aber bei Corona zb wäre es wichtig, dass die Person nicht kommt und ihr Amt trotzdem ausfüllen kann. Deshalb ist hybrid wichtig, aber man sollte dann auch nicht nebenher was anderes machen, weiß aber keine sinnvolle Regelung

Ole: Weist darauf hin, dass wir ja gerade die Satzung neu schreiben. Fragt, ob da geheime Wahl festgelegt ist

Severin: Für einen rechtsicheren Rahmen müsste das in die GO

Ole: Die geheime Wahl muss gewährleistet sein. Das ist technisch realisierbar. Es gibt gute Gründe für online und er hat nicht das Gefühl, dass sich Leute auf die faule Haut legen. Bestimmt gibt es eine Lösung, die wir dann in der GO festlegen sollten

Irini: Theoretisch wäre eine geheime Abstimmung mit forms möglich. Das könnte auch von Anwesenden ausgefüllt werden. Bei Teams ist das schwierig, man kann auch forms und Stimmzettel machen, das zieht die Sitzung aber in die Länge. Liebt hybrid eigentlich, aber hier ist es schwierig. Es ist in Ordnung, wenn man bei den Eltern ist, aber Stupisten haben eine Verpflichtung und ihrer Meinung nach sollte man sich dann auch an diesen Tagen Zeit nehmen zu kommen und nicht vorm PCs sitzen und nichts sagen. Sie findet es blöd, wenn Leute sich aus dem Bus zuschalten. Diese können sich dann auch mal einmal im Monat die Zeit nehmen, wir müssen uns bewusst sein, dass das dazugehört, Anwesenheit ist das mindeste, wenn man ein Mandat hat.

Dani: Weist darauf hin, dass alle Termine auf der Stupa Seite abrufbar sind und man die Termine vor der Einladung planen kann.

Irini: Ergänzt, wenn man einen Kurs hat ist es was anderes

Severin: kann Irini nur beipflichten. Ein Amtseintritt hat Rechte und Pflichten. Findet es schön, dass wir die technische Möglichkeit haben und würde das auch öffentlich streamen. Aber er findet nicht gut, dass man abstimmen darf, wenn man nur online ist. Anwesenheit ist immer noch eine Pflicht, aber man kann auch mal einen wichtigen Grund haben nicht da zu sein, wenn man das Stimmrecht nur im Präsenz hat könnte das Anwesenheit erhöhen

Jessica: Fände es schwierig, das für diese Legislatur zu ändern. Sie findet, man kann es niemandem vorwerfen keine Verpflichtung für das Amt zu haben, wenn vorher klar war, dass online möglich ist. Das sollte man im Voraus in der Satzung ändern für nächstes Stupa

- Ole: Will Irini zustimmen. Er war letzte Sitzung wegen Corona nicht da, und findet man sollte auch dann abstimmen dürfen, wenn man krank ist. Man könnte aber bestimmt eine Regelung finden. Das jetzt zu ändern wäre schwierig
- Julius: Will dazu motivieren in Präsenz teilzunehmen, sieht es schwierig das Stimmrecht wegzunehmen. Je nachdem wo man wohnt wäre dadurch die Teilnahme begrenzt. Man könnte die Teilnahme der Sitzungen die man online teilnehmen darf begrenzen
- Severin: Stellt nochmal klar, dass wir einen Status haben, der so nicht ok ist. Eigentlich ist das hier rechtlich sehr wackelig und wir haben eine Teilnahmepflicht. Es gibt einen Grund dazu. Bis jetzt ist online Teilnahme nicht geregelt bei uns und die Ausnahmeregelung bricht langsam weg. Wir müssen uns fragen, ob das noch tragbar ist.
- Jessica: Wenn es eine gute Begründung für Stimmrecht gibt ist das sehr wackelig
- Irini: Ergänzt, dass wir allgemein das Problem haben, dass wir unsere Leute zusammenkriegen müssen und oft erst später anfangen konnten. Bei Haushaltssitzung waren wir erst gar nicht beschlussfähig, wenn digital zuschalten nicht tragbar ist dann haben wir auf Dauer Probleme mit Beschlussfähigkeit. Sie fragt sich, warum das so ein großes Problem ist und berichtet, dass es früher eine Ausnahme war, wenn jemand fehlt. Sie sieht aber auch, dass Studis im Auslandssemester uns repräsentieren können müssen, man muss einen guten Mittelweg finden, der modern und zeitgemäß ist
- Dani: Da sie Argumente sich ähneln, bitte sie nur noch um neue Punkte
- Julius: würde das gerne auf die nächste TO setzen,
- Severin: **GO Verlängerung bis 12 Uhr**
- Julius: Findet, dass wir zu wenig Leute sind, um das gut zu diskutieren

**Abstimmung**  
**Dafür 6 dagegen 6**

- Severin: Findet es schön, dass wir das so friedlich diskutieren können. Er hat nur noch einen Punkt und will das gerade noch nutzen,
- Dani: Fragt ob es noch neue Punkte gibt
- Simmet: Schlägt vor Problem mit den Online Wahlen in den Resa zu geben
- Irini: Schlägt vor das nächste Sitzung in TO aufzunehmen
- Severin: **GO Antrag auf 10 Minuten Verlängerung**  
**Wird angenommen**
- Severin: Bringt Online Wahlen zur Sprache. Dieses Wahltool wurde von Systemadmin programmiert. Der will das aber nicht open source machen und behauptet es wäre zertifiziert. Er will bei Offenlegung eine hohe Auszahlung. Er fragt sich, wie kanns sein, dass das wirtschaftlich programmiert wurde und wie ist das entstanden? Wie kann es sein, dass das nicht open source ist?
- Julian: Macht das nicht auch eine Software angreifbar, wenn sie open source zur Verfügung gestellt wird

*(23:30 Marc verlässt Sitzung)*

- Severin: Erklärt, wenn man ohne Schlüssel nichts anfangen kann ist es unangreifbar und darum geht es. Wir haben hier sehr viele gute Informatiker, das Erste was die machen ist die Programmierung anzuschauen, das trägt zur Sicherheit bei
- Ole: Fragt um welches Tool es geht

Severin: Das von den Fachschaftswahlen  
Julius: Berichtet, er konnte die Firma SSD nicht finden. Es gibt keinen Beweis für die Zertifizierung  
Ole: Wirft ein, dass es ja wahrscheinlich andere geprüfte Tools gibt

*(23:32 Marc kommt zurück)*

Andere Tools sind teuer, inwiefern gibt es andere Optionen. Das würde wirtschaftlich sehr viel Sinn machen  
Severin: Sieht wirtschaftlich ganz klar den Punkt, aber wir können keine Software nutzen, die man nicht kennt  
Jessica: Hat eine Verständnisfrage, geht es um das Tool, das für die Fachschaftswahl und Stupa genutzt wurde  
Irina: Nein nur Fachschaft  
Severin: Erklärt, dass die rückwirkend nicht mehr als ungültig erklärbar sind und würde abschließend fragen, dass wir das durchsprechen in HGs. Er selbst sieht das sehr kritisch.

*(23:35 Marc verlässt Sitzung)*

Ole: Hat noch ein anderes Thema: Rechte von studentischen Angestellten  
Svenja: Berichtet von einer Freundin, die in der Medizin angestellt war. Deren Vertrag wurde ohne Grund aufgelöst und ohne, dass ihre Chefs das wusste. Solche Fälle gibt es öfter. Oft kam der Gedanke auf, dass in den Personalrat eine studentische Person vertreten werden sollte, um studentische Interessen zu schützen.  
Julian: Muss sagen, dass es eine gute Sitzung war, und lobt, dass wir die Neujahrsanträge einstimmig durchgekriegt haben und damit alle an einem Strang gezogen haben. Wir werden auch weiter hitzige Debatten führen, aber der herrschende Ton gefällt ihm sehr gut  
Dani: Bedankt sich für angenehmes Klima und **schließt Sitzung um 23:38**

Saarbrücken, den 11.01.2023

---

Danny Marlon Meyer  
Vorsitzender des 68. StuPa



---

Lea Berger  
Schriftführerin des 68. StuPa